

Augusta Ehrenbolger, Pflegefachperson DN1

Die letzten Monate waren für uns alle nicht einfach: Es waren Monate der Isolation und der sozialen Distanz. In diesen Zeiten kam dem Pflege- und Betreuungspersonal der Spitex für Stadt und Land eine spezielle Rolle zu. Sie pflegten und betreuten jeden Tag ohne Einschränkung, mit erweiterten Hygienemassnahmen und waren für die Betroffenen nebst Betreuenden oft auch Vertrauenspersonen. Wie haben die Mitarbeitenden diese Zeiten erlebt? Wir haben nachgefragt:

Frau Ehrenbolger, wie ist auf Grund der aktuellen Corona-Situation die Stimmung in Ihrem Team, können Sie uns diese beschreiben?

Die Stimmung in unserem Team ist trotz aktueller Lage angenehm entspannt und professionell. Wir sind auch sehr gut organisiert und vorbereitet, was sehr hilfreich ist. Das Kaderteam ist immer sehr bestrebt, das Optimum zu erreichen, was sehr gut gelingt. Bei Problemen sind sie empathische Zuhörer und suchen nach Lösungen. Das gibt Sicherheit

Welche ganz besonderen Herausforderungen müssen Sie und Ihr Team während dieser Krise bewältigen?

Die Klienten, ihr Umfeld sowie uns und unsere Familien bestmöglich zu schützen und gleichzeitig den Alltag so normal wie möglich zu meistern, ist eine Herausforderung an die man mit viel Ruhe und Geduld herangehen muss. Insbesondere ist es schwierig, Sicherheit zu vermitteln und auszustrahlen und gleichzeitig die Unsicherheiten – die eigenen sowie die von Klienten und Mitarbeiter – auszuhalten und ernst zu nehmen.

Wie schaffen Sie es, Ihr Familienleben mit dem anspruchsvollen Beruf zu vereinbaren?

Ich versuche professionelle Distanz zu halten, was manchmal einfacher ist aber auch manchmal schwieriger. Wichtig ist: Gespräche zu führen, wenn etwas belastet und loslassen, was nicht zu ändern ist.

Können Sie der aktuellen Situation auch Positives abgewinnen?

Die Menschen versuchen vermehrt, einander besser zu verstehen und Rücksicht zu nehmen. Nur zusammen sind wir stark!

Wir wünschen Augusta Ehrenbolger und dem ganzen Team für Luzern weiterhin die Energie, die sie alle in diesen schwierigen Zeiten aufbringen aber vor allem auch weiterhin viel Freude an ihrem Beruf.

Den Menschen in schwierigen Situationen zu helfen und zu unterstützen, motivierte Augusta Ehrenbolger von Anfang an für die Pflege. Sie begann mit einem Welschlandjahr inklusive Praktikum und startete anschliessend als Dentalassistentin bevor sie mehrere Jahre als Pflegeassistentin gearbeitet hat. Sie absolvierte ihre Ausbildung zur Pflegefachperson DNI und arbeitete viele Jahre und seit 2019 unterstützt sie das Team der Spitex für Stadt und Land.